

*(27)

Hochschule für buddhistische Nonnen

Am 15. Januar 1985 wurde in Chengdu die Hochschule von Sichuan für buddhistische Nonnen eröffnet. Bisher hat es keine derartige Hochschule für Nonnen in China gegeben. Sie ist im Tiexiang Si (Kloster der Eisenstatue) untergebracht. Ehrenpräsident ist Zhao Puchu, der Präsident der Chinesischen Buddhistischen Gesellschaft Chinas. Die ersten 39 Studentinnen wurden aus 120 Kandidatinnen aus neun chinesischen Provinzen ausgewählt. Sie werden vier Jahre an der Hochschule bleiben und Buddhismus, Chinesisch, Geschichte und Fremdsprachen studieren (XNA, 16.1.85).

Bisher gibt es in China nur sehr wenige buddhistische Ausbildungsstätten, so u.a. in Beijing, Nanjing und Suzhou, wo Mönchsnachwuchs ausgebildet wird (vgl. C.a. 1982/8, Ü 15). -st-

*(28)

Zwei Sammelbände mit Werken von Zhou Enlai veröffentlicht

Anlässlich des 9. Todestages von Zhou Enlai am 8. Januar wurden zwei Sammelbände seiner Werke veröffentlicht:

- "Ausgewählte Werke von Zhou Enlai über die Einheitsfront" und
- "Ausgewählte Werke von Zhou Enlai über Erziehung" (RMRB, 8.1.85; siehe auch RMRB, 10.1.85)

Damit sind seit dem Tode von Zhou Enlai im Jahre 1976 insgesamt vier Sammelbände seiner Werke erschienen (vgl. C.a., Dezember 1984, Ü 33). -sch-

*(29)

Neuer Sammelband mit Deng-Werken erschienen

Unter dem Titel "Einen Sozialismus chinesischer Prägung aufbauen" erschien am Neujahrstag ein weiterer Sammelband mit Reden und Gesprächen von Deng Xiaoping (RMRB, 1.1.85). Der 72-seitige Band enthält 22 Reden und Gespräche im Zeitraum von September 1982 bis November 1984. 19 der 22 Werke wurden zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit im Wortlaut bekanntgemacht - der zentrale Inhalt der gesammelten Reden und Gespräche ist freilich in den Artikeln, Kommentaren und Leitartikeln des ZK-Organs "Volkszeitung" in den letzten zwei Jahren hinreichend bekanntgemacht worden.

Als erste regionale Parteiorganisation reagierte das Parteikomitee der Provinz Henan auf die Veröf-

fentlichung des neuen Deng-Sammelbands: Es erließ am 4. Januar ein Rundschreiben, in dem alle Parteimitglieder und Parteiorganisationen zum Studium der Deng-Werke aufgerufen wurden (Radio Henan, 7.1.85, nach SWB, 10.1.85). Das ZK-Theorieorgan "Rote Fahne" veröffentlichte in seiner Ausgabe vom 16.1.84 einen Artikel des Präsidenten der Akademie der Sozialwissenschaften, Ma Hong, über den neuen Sammelband. Der erste Sammelband, die "Ausgewählten Werke von Deng Xiaoping", war am 1. Juli 1983 erschienen. Er enthält auf 398 Seiten 47 Reden und Gespräche aus den Jahren von 1975 bis 1982. (Siehe C.a., Juli 1983, Ü 7) -sch-

AUSSENWIRTSCHAFT

*

*

* * * * *

*(30)

Chinesischer Außenhandel erreichte 1984 Rekordhöhe

Nach den Angaben offizieller Kreise in Beijing stieg der chinesische Außenhandel i.J. 1984 im Vergleich zum Vorjahr um 22,7% und erreichte mit 49,97 Mrd. US\$ einen absoluten Rekord. Die Handelsbilanz war mit rd. 1 Mrd. US\$ defizitär. Die Einfuhren stiegen um 37,8% auf 25,53 Mrd. US\$, die Exporte nahmen um 10,1% auf 24,44 Mrd. US\$ zu.

Die Strukturen des chinesischen Handels haben sich 1984 nach den Angaben des Sprechers des Außenhandelsministeriums leicht verändert. So wurde eine erhebliche Zunahme der Exporte von Speiseöl, Lebensmitteln und Agrarerzeugnissen, Erdölprodukten und erstmals Baumwolle verzeichnet. Die Einfuhren ihrerseits nahmen bei Industrieausrüstungen, Spitzentechnologie, Kraftfahrzeugen, Stahl, Kunstdünger und Chemiefasern besonders stark zu. Dagegen gingen die Getreideimporte als Folge der sehr guten chinesischen Ernte 1984 zurück.

Wichtigste Handelspartner Chinas blieben auch 1984 Japan, Hongkong, die Vereinigten Staaten und die Europäische Gemeinschaft. Der Handelsaustausch mit Japan stieg um 36,3% auf 12,373 Mrd. US\$. Die Einfuhren betragen hier 7,055 Mrd. US\$, die Ausfuhren 5,318 Mrd. US\$. Der Handel mit Hongkong nahm um 27,2% auf 8,54 Mrd. US\$ mit Einfuhren von 3,18 Mrd. US\$ und Ausfuhren von 5,36 Mrd. US\$ zu. Der Handelsaustausch mit den Vereinigten Staaten stieg um 50,6% auf 6,065 Mrd. US\$. Die USA lieferten für 3,784 Mrd. US\$ und nahmen für 2,281 Mrd. US\$ chinesische Erzeugnisse ab. Der Handel mit der EG

sank um 8,44% auf 5,459 Mrd. US\$ bei Importen von 3,364 Mrd. US\$ und Exporten von 2,095 Mrd. US\$. Der Sprecher des Außenhandelsministeriums führte diese Entwicklung auf die noch nicht ganz überwundene Wirtschaftskrise in den EG-Ländern zurück. Er betonte andererseits, daß der Handel mit der UdSSR stark zugenommen und mit 1,168 Mrd. US\$ 73,3% über dem Ergebnis von 1983 gelegen habe.

Die ausländischen Investitionen in China nahmen im vergangenen Jahr um 34% auf 2,66 Mrd. US\$ zu. Die chinesische Regierung gestattete 1984 die Bildung von rd. 700 gemischten Unternehmen. Ferner wurden 26 Unternehmen mit rein ausländischem Kapital gegründet, womit jetzt 74 dieser Gesellschaften in China tätig sind. Verträge über den Einsatz chinesischer Arbeiter im Ausland und über industrielle Zusammenarbeit, insbesondere im Bausektor, brachten 1984 einen Umsatz von über 550 Mio. US\$. Das Vertragsvolumen lag damit um 22% höher als 1983. Verträge wurden hauptsächlich mit Irak, Iran, Algerien, Kuwait und Hongkong abgeschlossen. Gegenwärtig sind 47.000 chinesische Vertragsarbeiter im Ausland tätig. Ihre Löhne werden nach den Angaben des Sprechers des Außenhandelsministeriums von Beijing bezahlt. (Ostinformationen, 24.1.85) -lou-

*(31)

Weitere Offshore-Ölgebiete ausgeschrieben

Wie am 30. Januar 1985 in Beijing bekanntgegeben wurde, sind nun zwei weitere Offshore-Ölgebiete mit einer Gesamtfläche von 93.000 qkm zur Ausschreibung freigegeben worden. Eines dieser Gebiete umfaßt ca. 50.000 qkm und liegt im Mündungsgebiet des Zhu-Flusses, während das andere Gebiet mit einer Fläche von 43.000 qkm im südlichen Gelben Meer liegt. Das erste Gebiet ist in zwölf Blöcke unterteilt und das zweite in sechs Blöcke. Die meisten Flächen haben eine Wassertiefe von weniger als 200 m.

Wie ein Sprecher der China National Offshore Oil Corporation (CNOOC) mitteilte, wird die Volksrepublik die Beteiligungskosten für die ausländischen Partner drastisch senken. Die Vertragsunterzeichnungsgebühr wird nicht höher sein als in der ersten Runde der Ausschreibungen. Damals wurde 1 Mio. US\$ gefordert. Die CNOOC möchte auch gerne geophysikalische Explorationsdaten verkaufen. Interessierte Firmen können diese Daten bis zum 15. März 1985 anfordern. Die aus diesen Daten resultierenden Angebote können bis zum 1. Juli 1985 abgegeben werden,

danach beginnt die CNOOC mit Verhandlungen. (XNA, 31.1.85) -lou-

*(32)

Chinesisch-deutsche Geschäftsabschlüsse

Am 22. Dezember 1984 wurde zwischen der China National Technical Import Corporation (CNTIC) und der Schloemann-Siemag AG ein Vertrag über den Import einer Warmwalzanlage für den Eisen- und Stahlkomplex von Baoshan unterzeichnet. Ein Sprecher der CNTIC teilte mit, daß diese Anlage die größte bislang gekaufte Anlage sei. Sie habe eine jährliche Produktionskapazität von 4,2 Mio. t Stahlplatten und Stahlbändern. Die gesamte Investitionssumme beträgt 450 Mio. US\$. 60% der Ausrüstungen, mit einem Gesamtgewicht von 35.000 t, werden von der deutschen Firma geliefert, während der Rest von chinesischen Firmen kommt. (XNA, 21. und 22.12.84)

Die Volksrepublik hat drei Airbusse vom Typ A-310 gekauft als Teil ihrer Bemühungen, ihre zivile Luftflotte zu modernisieren. Dies ist der erste Vertrag, der bisher in China über den Kauf von Airbussen abgeschlossen wurde. Der Vertreter des chinesischen Handelsministeriums wollte keine Angaben zum Kaufpreis machen. Eine offizielle Zeremonie zur Unterzeichnung des Vertrages, der in der zweiten Januarwoche paraphiert wurde, wird im März stattfinden. Zwei der Flugzeuge werden im Juni 1985 geliefert, das dritte wird i. J. 1986 in der Volksrepublik eintreffen. Die Airbus-Industries setzt ihre Bemühungen fort, an China noch vier oder fünf weitere Flugzeuge zu verkaufen. (XNA, 28.1.85)

Nach längeren Verhandlungen wurde zwischen der Faun AG, einem Hersteller von Bau- und anderen Maschinen, und der China National Machinery Import and Export Corp. with Chinese Construction Machinery Corp. (Machimpex) in Beijing und der Tianjin Engineering Machinery Factory (TEMF) in Tianjin ein Vertrag zur Überlassung von Know-how für die Fertigung von sog. Gradern unterzeichnet. (FAZ, 8.1.85)

Eine komplette Anlage zur Herstellung von Lippenstiften liefert das Starnberger Unternehmen Weckerle GmbH in die Volksrepublik. Bei der geordneten Anlage handelt es sich nach Angaben des Firmeninhabers um eine vollautomatische Lippenstiftgießmaschine, eine Heißprägepresse zum Dekorieren von Hülsen sowie eine Prozeßanlage zur Herstellung von Kosmetikmassen. Die Anlage kann jährlich 8 Mio. Lippenstifte produzieren. (NfA, 22.1.85)

Die Westfälische Berggewerkschaftskasse (WBK) in Bochum, eine technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsorganisation des Ruhrbergbaus, wird nach China seismische Meßeinrichtungen im Werte von rd. 1 Mio. DM liefern. Diese Anlagen sollen im chinesischen Steinkohlebergbau bei der Vorfelderkundung eingesetzt werden, also beim "Ausspähen" der Steinkohlevorräte in einem noch nicht erschlossenen benachbarten Grubenfeld. So werden durch Sprengungen seismische Wellen erzeugt, die durch hochempfindliche Mikrophone aufgefangen und dann über Computer ausgewertet werden. Die Apparatur ist vom WBK-Institut für Geophysik entwickelt worden. (NfA, 17.1.85)

Die Werksgruppe München der Linde AG, Wiesbaden, ist von der Beijing Everbright Industrial Company, Beijing, mit der Planung und dem Bau von zwei großen Erdgasanlagen beauftragt worden. Der Auftrag im Werte von über 50 Mio. DM umfaßt Verfahrensauslegung, Ingenieurarbeiten, Ausrüstungsbeschaffung sowie die Überwachung von Montage und Inbetriebnahme. Die Anlagen, die im Daqing-Ölfeld der Provinz Heilongjiang errichtet werden, sollen jährlich 96.000 bzw. 76.000 t eines Gemisches aus Äthan und höheren Kohlewasserstoffen erzeugen, das als Einsatzstoff für eine Äthylen-Anlage bestimmt ist. Die Inbetriebnahme der Anlagen ist für Anfang 1986 geplant. (NfA, 21.1.85)

Die Firma Thyssen Henschel, Kassel, hat von der chinesischen CNTIC den Auftrag zur Lieferung von fünf Schrottscheren der 1.250-t-Klasse erhalten. Über den Auftragswert machte das Unternehmen, das außerdem eine Zusammenarbeit mit der chinesischen Stahlindustrie bei der Ausrüstung und Modernisierung von Schrottplätzen vereinbarte, keine Angaben. (NfA, 22.1.85)

Eine Lizenz zum Bau von Elektrofiltern und Verdampfungskühlern für die Entstaubung von Wärmetauscheröfen, Klinkerkühlern, Zement- und Kohlemühlen vergibt die Lurgi GmbH, Frankfurt, für die Zementindustrie der Volksrepublik China. Lizenznehmer ist nach Angaben von Lurgi die CNTIC, die den Vertrag im Auftrag zweier Elektrofilter-Produktionsbetriebe und des Ministeriums für die Baustoffindustrie abschloß. Die beiden Betriebe in Pingdingshan (Provinz Henan) und Xi'an (Provinz Shaanxi) werden ihre Produktion auf die Fertigung von Lurgi-Elektrofiltern neuester Bauart umstellen und künftig nach Auslegungsrichtlinien und Zeichnungen der Lurgi produzieren. Der Vertrag, der zunächst neun Jahre läuft, schließt auch die Nutzung

der von Lurgi entwickelten Computerprogramme für Elektrofilter und Verdampfungskühler ein. (NfA, 23.1.85)

Für insgesamt rd. 15 Mio. DM wird die Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG, Ingolstadt, Rotorspinnmaschinen mit entsprechenden Vorbereitungsmaschinen, Hochleistungskarden und Strecken an die VR China liefern. Wie die Gesellschaft mitteilte, ist der Auftrag bereits in die Produktion gegangen. Die Montage in der Volksrepublik ist für Mitte 1985 vorgesehen. (NfA, 24.1.85)

Zwei chinesische Organisationen haben mit der Zahnradfabrik Friedrichshafen (ZF), einem der wichtigsten Fahrzeugteileproduzenten der Bundesrepublik, einen Lizenzvertrag über Getriebe für schwere Lastwagen abgeschlossen. Während der Zeit, in der die chinesische Produktion aufgebaut werde, wird es beträchtliche Exporte nach China geben, so teilte die Firma mit. ZF teilte weiter mit, daß sie dabei sei, einen weiteren Vertrag über die Lizenzierung der Produktion von Steuerungssystemen für landwirtschaftliche und Bauausrüstungen zu unterzeichnen. Auch dieses Projekt schließe Lieferungen nach China ein. (Financial Times, 31.12.84) -lou-

*(33)

Touristenzahlen steigen an

I. J. 1984 besuchten insgesamt 12,36 Millionen Ausländer die Volksrepublik, das war gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 30,4%. Dies wurde auf einer Nationalen Konferenz für Tourismusmanager in Beijing bekanntgegeben, die am 26. Januar 1985 endete.

Aus Hongkong, Macau und Taiwan kamen 11,25 Millionen Besucher (Anstieg 30,8%), während sich die Zahl der übrigen ausländischen Touristen auf 1,11 Millionen belief (+27,1%). Unter den Nichtchinesen standen die Japaner mit 350.000 Besuchern an erster Stelle. Danach folgten Amerikaner mit rd. 200.000 (+18,8%). Hinsichtlich des Besuchertyps sind Veränderungen zu konstatieren. Die Zahl der Touristen unter zwanzig Jahren nahm stark zu. So wurden während der Periode von Januar bis Oktober 1984 58.000 junge Touristen gezählt, ein Anstieg von 70,6% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Neben den traditionellen Touristenstädten wie Beijing, Shanghai, Guangzhou und Guilin werden vor allen Dingen die Wirtschaftssonderzonen Shenzhen und Zhuhai sowie die Küstenstädte Dalian, Qingdao, Xiamen und Fuzhou besucht.

Nach unvollständigen Statistiken wurden i.J. 1984 sechs neue Hotels mit einer Gesamtkapazität von 4.246 Zimmern neueröffnet. Hinzu kamen neue Gästehäuser und kleine Hotels mit insgesamt 10.506 Betten. (XNA, 28.1.85)

Die Hotelkapazität in der Volksrepublik reicht bei weitem nicht aus, so daß die Preise für Übernachtung und Dienstleistungen rapide angestiegen sind. Viele Touristen beklagen sich darüber, daß die Leistungen im Vergleich zum internationalen Standard in keinem Verhältnis zu den geforderten Preisen stünden. -lou-

*(34)

Zollwesen soll reformiert werden

Auf einer Nationalen Konferenz für führende Kader aus dem Zollwesen, die vom 5. bis 18. Januar in Beijing stattfand, wurden Angaben über die Arbeit des chinesischen Zolls gemacht. Danach wurden 26.000 Fälle von Schmuggel entdeckt; der Wert der beschlagnahmten Güter betrug 72 Mio. Yuan i.J. 1984. Beschlagnahmt wurden vor allem Kassetten und Videokassetten mit konterrevolutionärem oder pornographischem Inhalt.

Die insgesamt i.J. 1984 erhobenen Zollgebühren betragen 9,78 Mrd. Yuan. Des weiteren kassierten die Zollbehörden 1,3 Mrd. Yuan an konsolidierter Industrie- und Handelssteuer. Geprüft wurden 120 Mio. t von Im- und Exportgütern sowie das Gepäck von ca. 24 Millionen Passagieren.

I.J. 1985 sollen die Vorschriften im Zollwesen gelockert werden, um mit der Politik der Öffnung nach außen Schritt halten zu können. Ein Reformprogramm ist bereits ausgearbeitet worden, das die unkomplizierte Ein- und Ausreise sicherstellen, während gleichzeitig der Schmuggel effizient kontrolliert werden soll. Die Reform beinhaltet die Vervollkommnung der Regeln und Vorschriften im Zollwesen, Verbesserung von Kontrollsystemen, die Anpassung der Anti-Schmuggel-Maßnahmen sowie die Erkundung der Möglichkeiten, mit ausländischen Zollbehörden zusammenzuarbeiten. Ferner sollen auch in den Binnenprovinzen der Volksrepublik Zollbüros eröffnet werden. (XNA, 21.1.85) -lou-

*(35)

WIRTSCHAFT

*
*
* * * * *

Deng über Chinas langfristige Wirtschaftsziele

In einer Rede an die Zentrale Beratungskommission äußerte sich Deng Xiaoping über die langfristigen Wirtschaftsziele der Volksrepublik. Es folgten Auszüge aus dieser Rede:

"Das Ziel der Vervierfachung (des Bruttoproduktionswertes von Industrie und Landwirtschaft) kann erreicht werden... Wir hatten gesagt, daß, wenn die durchschnittliche Wachstumsrate in den ersten zehn Jahren 6,5% und in zwanzig Jahren 7,2% betrage, das Ziel der Vervierfachung erreicht werden könnte. Es scheint, daß die Wachstumsgeschwindigkeit in den ersten zehn Jahren 7,2% überschreiten kann, denn wir haben bereits in den ersten drei Jahren einen Zuwachs von nahezu 8% registriert...

Die Vervierfachung des Bruttoproduktionswertes von Industrie und Landwirtschaft ist von großer Bedeutung. Das bedeutet, daß am Ende dieses Jahrhunderts das Volkseinkommen Chinas 1 Billion US\$ erreichen wird. Um diese Zeit wird sich China, was das Volkseinkommen angeht, in den ersten Reihen der Welt befinden, obgleich das Pro-Kopf-Einkommen geringer sein wird. Sieht man dies im Zusammenhang mit dem Lebensstandard des Volkes, so wird uns diese 1 Billion US\$ Volkseinkommen auf ein Niveau bringen, das wir als vergleichsweise wohlhabend bezeichnen können. Bezüglich unserer nationalen Stärke kann gesagt werden, daß wir ein relativ starkes Land sind. Falls wir um die Jahrhundertwende 1% des Volkseinkommens für die nationale Verteidigung verwenden, so beläuft sich das auf 10 Mrd. US\$; falls wir 5% verwenden, so sind das 50 Mrd. US\$. Mit 10 Mrd. US\$ kann viel getan werden, und die Verbesserung unserer Ausrüstungen wird leicht durchzuführen sein. Falls wir 1% des Volkseinkommens für Wissenschaft und Erziehung verwenden, können wir viele Universitäten gründen und weitere Mittel auf solche Dinge verwenden wie z.B. die Beseitigung des Analphabetismus. Die Investitionen in die intellektuelle Entwicklung sollten auf keinen Fall auf 1% beschränkt bleiben. Gegenwärtig haben wir zu viele Probleme anzufassen, und es ist sehr schwierig, unsere Ausgaben für Erziehung und wissenschaftliche Forschung anzuheben.

Um das Ende dieses Jahrhunderts wird der Lebensstandard unseres Volkes relativ gut sein, das bedeutet, viel besser als gegenwärtig. Im letzten Jahr besuchte ich Suzhou. Der Pro-Kopf-Wert des industriellen und landwirtschaftlichen Bruttoproduktionswertes in der Präfektur Suzhou erreichte

800 US\$. Wenn man das Volkseinkommen zugrunde legt, bedeutet dies 400 US\$ pro Kopf. Ich machte mich selbst mit dem Lebensstandard in Suzhou vertraut. Erstens, in Suzhou versuchen die Leute nicht, nach Shanghai oder Beijing zu gehen. Vielleicht versuchen die Leute des größten Teiles von Jiangsu nicht, zu anderen Orten zu gehen, sondern sie sind zufrieden, daß sie dort leben können. Zweitens, der durchschnittliche Wohnraum pro Kopf machte dort 20 qm aus. Drittens, es gab dort Erziehung für jedermann. Die Menschen setzen ihr eigenes Geld ein, um die Erziehung zu fördern. Viertens, die Leute hatten nicht nur ihre Nahrungsmittel- und Bekleidungsprobleme gelöst, sondern hatten auch die meisten Probleme gelöst, die mit Haushaltsgeräten zusammenhängen, so z.B. Fernsehgeräte und andere wichtige Haushaltsgeräte, die sehr weit verbreitet waren. Fünftens, es hatte einen großen Wandel in der Einstellung der Leute gegeben. Verletzungen von Gesetz und Disziplin, kriminelle Aktivitäten und andere Ordnungswidrigkeiten hatten stark abgenommen...

Die Vervierfachung des Bruttoproduktionswertes von Industrie und Landwirtschaft hat noch eine weitere Bedeutung. Sie bedeutet einen neuen Start. Innerhalb von dreißig bis fünfzig Jahren werden wir nahe an das Niveau der wirtschaftlich fortgeschrittenen Länder herankommen, und zwar was die Produktionsqualität und den Lebensstandard anbelangt, nicht aber das System. Dies ist möglich, vorstellbar und erreichbar. Während meiner Unterhaltungen mit ausländischen Besuchern wurde ich gefragt: 'Warum haben Sie gesagt, daß die Situation in Hongkong fünfzig Jahre lang nicht geändert werden soll? Wie sind Ihre Vorstellungen?' Ich antwortete darauf, daß nach der Vervierfachung des Bruttoproduktionswertes bis zum Ende dieses Jahrhunderts wir ein neues Ziel haben, und zwar, weitere dreißig bis fünfzig Jahre zu arbeiten, um an das Niveau der wirtschaftlich fortgeschrittenen Länder heranzukommen...

Gegenwärtig beträgt das Außenhandelsvolumen unseres Landes ca. 40 Mrd. US\$. Falls wir die Tür zur Außenwelt schließen würden, wie könnten wir mit so einem geringen Außenhandelsvolumen den Bruttoproduktionswert von Industrie und Landwirtschaft vervierfachen?

Ausländer sind darüber besorgt, daß sich unsere Öffnungspolitik ändert. Ich sagte ihnen, daß sie sich nicht ändern wird. Von nun an bis zum Ende des Jahrhunderts ist es ein Stadium in unserem Kampfziel. Wir haben ein weiteres